

Der Stadtrat von Lenzburg an den Einwohnerrat

Modernisierung Bushaltestellen und Umsetzung BehiG; Sanierung Haltekannte Schloss; Kreditabrechnung

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen Bericht und Antrag:

I. Ausgangslage

1. Am 28. November 2025 hat der Einwohnerrat gestützt auf die Vorlage Nr. 25/175 für die Sanierung der Haltekannte Schloss einen Verpflichtungskredit von CHF 190'000.00 (Kostenstand August 2025, Genauigkeit Vorausmass +/- 10 %) genehmigt.
2. Die Vergabe der Strassenbauarbeiten erfolgte am 23. Januar 2026. Am 16. Februar 2026 begannen die Sanierungsarbeiten für die Haltekannte. Die Abnahme erfolgte am 31. März 2026.

II. Abrechnung

In der nun vorliegenden Abrechnung werden folgende Zahlen ausgewiesen:

	Kredit	Abrechnung
Strassenbauarbeiten und Bushaltestelle	CHF 110'000.00	CHF 101'396.60
Personenunterstand mit Fundament	CHF 34'000.00	CHF 32'361.20
Nebenarbeiten (Signalisation, Markierung, Prüfungen und Eigenleistungen Werkhof)	CHF 8'000.00	CHF 5'147.60
Rekonstruktion Vermarkung (Geometer)	CHF 2'000.00	CHF 1'130.05
Bauprojekt, Submission, Bauleitung und Oberbauleitung	CHF 23'000.00	CHF 31'938.65
Diverses und Unvorhergesehenes	<u>CHF 13'000.00</u>	<u>CHF 0.00</u>
Total inkl. MwSt.	CHF 190'000.00	CHF 171'974.10

Die von der Abteilung Tiefbau & Verkehr vorgelegte
Abrechnung für die Sanierung der Haltekante
Schloss schliesst mit Kosten von

CHF 171'974.10

Der bewilligte Verpflichtungskredit (Stand August 2025) beträgt

CHF 190'000.00

Der Kredit wird somit um CHF 18'025.90 oder um rund **9,49 %** unterschritten.

III. Anmerkungen zur Abrechnung

Zusammenfassend können nachfolgende Hauptgründe für die Abweichung in der Kreditabrechnung genannt werden.

Baumeisterarbeiten:

Mit dem Baumeister wurde ein Werkvertrag für eine Pauschalvergabe vereinbart. Die Werkvertragssumme belief sich auf CHF 95'128. Im Laufe der Ausführung und anhand von Fahrversuchen mit dem Bus der RBL stellte man fest, dass im hinteren Bereich des Schlossparkplatzes der Radius noch weiter angepasst werden musste, als ursprünglich geplant. Dies führte zu mehr Belagsarbeiten, Anpassungen von Randabschlüssen, was wiederum zu Mehrkosten von CHF 6'268.60 führte.

Personenunterstand mit Fundament:

Die Lieferantin konnte uns ein leicht besseres Angebot für den Personenunterstand machen als budgetiert.

Nebenarbeiten (Signalisation, Markierung, Prüfungen und Eigenleistungen Werkhof):

Die Nebenarbeiten, wie die vorgängige Belagsprüfung, die Strassenmarkierung als auch die Aufwendungen durch Werkhofmitarbeiter fielen durchwegs geringer aus als, im Kostenvoranschlag angenommen.

Rekonstruktion, Vermarkung (Geometer):

Es musste kein Grenzpunkt neu rekonstruiert werden. Die Arbeit des Geometers lag im Wesentlichen in der neuen Vermessung der Linienführung des Strassenrands, welche durch die Verbreiterung der hinteren Durchfahrt beim Parkplatz und der Anfahrt an die neue Haltekante nötig wurden. Dadurch waren die Kosten für die Geometerarbeiten leicht tiefer als angenommen.

Bauprojekt, Submission, Bauleitung und Oberbauleitung:

Die Aufwendungen für die Bauleitung fielen, durch die diversen Anpassungen, welche aus den Fahrversuchen entstanden sind, einiges höher aus als angenommen. Dies führte zur Überschreitung der offerierten Summe. Das Ingenieurbüro hat die Mehraufwendungen stets angemeldet.

Diverses und Unvorhergesehenes:

Es gab während der Ausführung keine Überraschungen und Unvorhergesehenes.

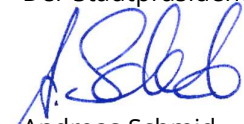
Antrag:

Der Einwohnerrat möge die Kreditabrechnung für die Sanierung der Haltekante Schloss, schliessend mit Aufwendungen von **brutto CHF 171'974.10**, genehmigen.

Lenzburg, 26. August 2026

**Stadt Lenzburg
Für den Stadtrat**

Der Stadtpräsident


Andreas Schmid

Der Stadtschreiber


Christoph Hofstetter

Versanddatum
2. Oktober 2026